

WISSEN, WAS LOS IST
MÜNCHEN
+++ Die Münchner Kammerpiele zeigen die Filmreihe „Radikale Wirklichkeit“. Ab 20 Uhr im Online-Stream. Tickets ab 10 Euro. +++

BEI INZIDENZ UNTER 100

Das 1. Wirtshaus-Bier rückt näher

Von W. RANFT

München – **Bayern geht langsam in Richtung Öffnung. Mit dem Vorstand der CSU hat Ministerpräsident Markus Söder (54) sich auf Erleichterungen der Corona-Maßnahmen geeinigt.**

Das Kabinett soll diese Vorschläge heute beschließen. „Die Tendenz in Bayern geht nach unten“, sagte CSU-Chef Söder. „17 Landkreise sind schon unter einer Inzidenz von 100.“ Die Erleichterungen: ▶ Zwei Mal Geimpfte sollen mehr Grundrechte zurück erhalten. Söder:

„Wenn der Bund seine Verordnung beschließt, werden wir sie sofort umsetzen.“ Dazu gehören die Befreiung von Testpflichten, die Befreiung von Quarantänepflichten und zweifach Geimpfte sollen nicht mehr bei Kontaktbeschränkungen mitgerechnet werden.

▶ **Landkreise, die in der 7-Tage-Inzidenz dauerhaft unter 100 liegen, sollen ihre Außengastronomie öffnen dürfen.** Das Gesundheitsministerium hat die Erlaubnis dazu seit Dezember verweigert. Sie soll jetzt erteilt werden dürfen. Dasselbe gilt für Theater, Kinos und Draußen-Sport.
▶ **Mehr Freiheiten soll es auch für den Tourismus geben: Ferienwohnungen und Hotels könnten zu Beginn der Pfingstferien mit Hygienekonzept und täglichen Tests öffnen.** Bedin-

gung: Die Inzidenz liegt stabil unter 100.

▶ **An vielen Grundschulen in Bayern können nächste Woche voraussichtlich alle Klassenstufen in den Präsenzunterricht wechseln.** Söder ist nun doch bereit, den Grenzwert für Distanzunterricht bei einer Sieben-Tage-Inzidenz auf 165 festzusetzen, wie in der „Bundes-Notbremse“ vorgesehen.

Weiterführende Schulen sollen allerdings weiterhin bei einer Inzidenz von 100 zum Distanzunterricht wechseln.

REITER & SÖDER



EXKLUSIVER BILD-BERICHT BESTÄTIGT – „A BISSERL WIESN GEHT NED!“

Auf dem Weg zur Absage. Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (l.) und Ministerpräsident Markus Söder laufen von der Staatskanzlei zur Pressekonferenz. Hinter ihnen Absperrgitter gegen Demonstrationen

Foto: PETER KNIFREU/DPA

Von W. RANFT und S. KÜRTHY

München – **Aus ist und gar ist und schlecht, das wahr ist.**

Das Oktoberfest fällt aus. Wieder. So wie voriges Jahr.

Gestern um 15.15 Uhr bestätigten Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (62, SPD) und Ministerpräsident Markus Söder (54, CSU) offiziell, was BILD vor einer Woche exklusiv berichtet hatte.

DAS WIESN-AUS!

„Es wird in München auch dieses Jahr kein Oktoberfest geben. Das ist das 26. Mal“, erklärte Reiter. „Es ist sehr schade für die vielen Freunde der Wiesn“, sagte Reiter. „Bei Bedienung, Schaustellern und Festwirten geht es jetzt schon ans Eingemachte.“

Reiter erteilte allen Spekulationen, dass eine Wiesn für Geimpfte oder Getestete stattfinden könnte eine Absage. „Ein Volksfest ist ein Volksfest.“

Keine großen Feste in Bayern

Da muss jeder hingehen können.“ Zulassungsbeschränkungen seien

nicht vorstellbar. „A bisserl Wiesn geht ned.“ **Gesundheitsschutz gehe in dem Fall vor.**

Das Schicksal des

Oktoberfestes wird auch andere Volksfeste in Bayern treffen. Söder hatte mit Reiter die Oberbürgermeister von Straubing (Gäubö-

denfest), Rosenheim (Herbstfest), Würzburg (Kiliani-Volksfest) und Nürnberg (Herbstfest) zu einer Videokonferenz eingeladen. Söder dazu: „Wir haben uns auf eine gemeinsame Empfehlung geeinigt. Wir waren uns einig, diese großen Feste nicht stattfinden zu lassen.“

Zur Erklärung sagte Söder: „Keiner kann die Entwicklung der Inzidenzen voraussagen. Eine kurzfristige Absage würde wirtschaftlichen Schaden verursachen und womöglich eine Marke beschädigen.“

Münchens Wirtschaftsreferent und Wiesn-Chef Clemens Baumgärtner (44, CSU) zu BILD: „Ein Oktoberfest unter diesen Pandemie-Voraussetzungen wäre weder verantwortbar noch durchführbar. Natürlich tut das weh, aber ich bin fest davon überzeugt, dass wir nächstes Jahr in München wieder eine große Wiesn feiern werden.“

München – Betrunkener Raser

Polizisten haben auf der Ingolstädter Straße in Milbertshofen einen Raser (28) gestoppt. Er war mit 121 statt der erlaubten 50 km/h unterwegs. Bei der Kontrolle stellte sich heraus: Der 28-Jährige war betrunken.

Rosenheim – Messer-Attacke

Ein Teenager (16) soll in Rosenheim auf einen Mann (20) eingestochen haben. Eine Fahndung blieb Samstagabend erst erfolglos. Sonntagvormittag konnte der 16-Jährige dann widerstandslos festgenommen werden – U-Haft.

Neuer Milliarden-Verlust

München – Schon das zweite Jahr keine Wiesn! Der Stadt fehlt erneut ein Wirtschaftswert von 1,23 Milliarden Euro. „Ein schwerer Schlag“, sagt Wiesnwirt-Sprecher Peter Inselkammer. 95 Prozent der Stammgäste hatten schon gebucht. Den Schaustellern fehlt wieder ein ganzes Jahr. Bernd Ohlmann vom Einzelhandelsverband: „Die Wiesn spielt in einer Liga mit dem FC Bayern und mit BMW. Das sind die drei Trümpfe der Stadt.“

Oktoberfest schon 26 Mal ausgefallen

München – **Bereits 26 Mal ist mit der erneuten Absage das Oktoberfest in seiner gut 210-jährigen Geschichte ausgefallen.** Schon das vierte Oktoberfest 1813 wurde gestrichen – wegen der Kämpfe mit Napoleon. Im selben Jahrhundert scheiterte das Volksfest zwei Mal (1854 und 1873) an einer Seuche: der Cholera. Auch während der beiden Weltkriege und der Hyperinflation 1923 gab es keine Oktoberfeste.

Einmal pro Woche trainieren die Jungs vom „FC Lollo“ über den Dächern der Stadt. Es gibt zwei Tore, einen Basketballkorb – und eine Rundum-Aussicht



EINE STUNDE GRATIS BOLZEN AUF 9 MAL 13 METERN

Ein Hoch auf diesen Dachsportplatz



„Wow, einfach nur wow“, erinnert sich Shifat Islam (19) an das Gefühl, als er zum ersten Mal auf dem Dachsportplatz war

München – **Kicken, Körbe werfen, sporteln – und das alles über den Dächern der Stadt und mit Blick auf Münchens Wahrzeichen.**

Im Oktober hat der Sportplatz auf dem Dach des „Bellevue di Monaco“ (Müllerstraße) eröffnet – und musste zunächst gleich wieder schließen: Lockdown.

Doch jetzt steigen nicht nur die Temperaturen, sondern auch die Anfragen nach dem Dachsportplatz. „Wir bekommen jeden Tag eine Flut von An-

fragen“, sagt Rüdiger Heid von „buntkickt gut“, Münchens interkultureller Straßenfußball-Liga. „Für viele Familien ist das Sporteln auf dem Dachsportplatz ein willkommener Ausflug im Corona-Alltag.“

Neun mal 13 Meter ist der Sportplatz groß und „der höchste Bolzplatz Münchens“, sagt Heid.

Für jeweils eine Stunde kann man den

Dachsportplatz unter Einhaltung der Corona-Regeln kostenfrei reservieren. Freie Termine können Interessierte auf der Website von „buntkickt gut“ einsehen und dann per Mail anfragen.

Shifat Islam (19) trainiert einmal wöchentlich die Jungs vom „FC Lollo“ auf dem Dachsportplatz. „Die Aussicht hier oben ist super“, sagt Islam. Höhenangst hat er keine! (Ivo)

„Wir bekommen jeden Tag eine Flut von An-



Auf dem Dach des „Bellevue di Monaco“ kann gesportelt werden

Cocktail to go an der neuen Velo-Bar

München – **Ob geschüttelt oder gerührt – auf jeden Fall gestrampelt.**

Die Münchner Lars Eggers (30) und Sebastian Reichstaller (34) haben eine ganz besondere Bar eröffnet: die „Velo.Bar“, eine in ein Radl integrierte Cocktailbar – inklusive Sonnenschirm!

Eigentlich wollten die Freunde eine Bar übernehmen, klassisch mit vier Wänden. „Aber dann kam Corona“, sagte Lars. Von der Idee, eine eigene Bar zu eröffnen, wollten sie sich aber trotzdem nicht abbringen lassen. Mit Hilfe eines Crowdfundings haben sie ihren Radl-Bar-Traum erfüllt,

einen Großteil der Kosten

für das Rad (etwa 14.500 Euro) gesammelt. „So konnten wir auch sehen, wie unsere Idee ankommt“, sagte Lars.

Und tatsächlich: Nach nur sechs Tagen hatten Sebastian und Lars ihr Mindest-

ziel erreicht. Sobald es wieder erlaubt ist, kann man die „Velo.Bar“ für private Feiern, Treffen oder verschiedene Tastings buchen.

„Das Cool ist, dass wir so flexibel sind“, sagte Sebastian. (Ivo)



2,70 Meter Tresen, drei Reifen, 150 Kilo Leergewicht – mit ihrer „Velo.Bar“ bieten Lars und Sebastian Caterings für private Feiern oder Tastings an



Sobald die Corona-Politik private Feiern wieder erlaubt, tritt Sebastian mit der „Velo.Bar“ in die Pedale

Foto: THEO KLEIN